



# Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

47. Ausgabe • Juni 2009

Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins, liebe Sennestädterinnen und Sennestädter,

das Erscheinungsbild jedes Vereins wird hauptsächlich durch seine amtierenden Mitglieder bestimmt. Deswegen erscheint es mir wichtig, Ihnen Veränderungen bei der Verteilung der Zuständigkeiten innerhalb des erweiterten Vorstands des Sennestadtvereins bekannt zu geben. Mit Beginn dieses Jahres hat Thomas Kiper die Redaktion und Herausgabe des Informationsblattes für die Sennestadtvereinsmitglieder übernommen. Über diese Entscheidung bin ich sehr froh, konnte doch mit Thomas Kiper ein erfahrener Verleger für unser Blatt gewonnen werden. Außerdem wird dadurch der Vorsitzende von einer nicht unerheblichen Arbeit entlastet. Unsere Vereinsmitteilungen werden von nun an



Wanderwart Thomas Kiper übernimmt ab 2009 auch die Redaktion unseres „Mitteilungsblattes“

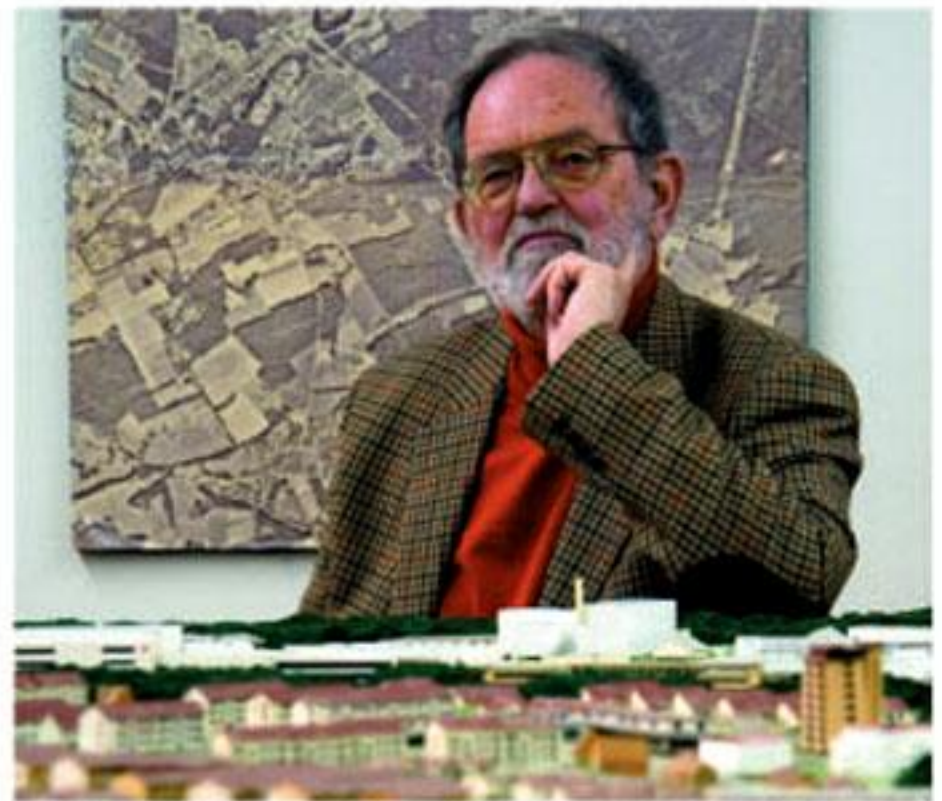
Foto: Sven Nieder

ein professionelleres Aussehen erhalten und damit noch interessanter für die Leserinnen und Leser werden.

Eine weitere schon bekannte Veränderung gab es beim Vorsitz des Arbeitskreises Ortsbildpflege. Nach 25 Jahren hat Hans-Ulrich Eltze die Leitung dieses Arbeitskreises an Elke Maria Alberts übergeben. Damit trat eine junge, in Sennestadt aufgewachsene Architektin die Nachfolge des letzten Leiters des Büros von Professor Reichow an. Der Zeitpunkt für diesen Wechsel ist äußerst günstig, weil der Arbeitskreis mit seinem großen Sachverstand in den Gebieten des Städtebaus und der Landschaftsarchitektur sich zu einem kompetenten Gesprächspartner für das Stadtteilmanagement und den Steuerungskreis entwickelt hat. (Siehe auch Berichte und Bild der neuen Leiterin auf der folgenden Seite.)

Der Sennestadtverein hat dadurch die Chance, sich in das Projekt „Stadtumbau West“ konstruktiv einzubringen. Da der Sennestadtverein durch seinen Vorsitzenden im Steuerungskreis vertreten ist, ist eine enge Kommunikation zwischen unserem Verein und den Planungsgremien des Stadtumbauprojekts gewährleistet.

Im Augenblick geht es darum, den begonnenen



Ulf Eltze leitete 25 Jahre lang den AK Ortsbildpflege.

Foto: Peter Webowsky

Dialog zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen der Sennestadt und den Organisatoren des Stadtumbaus in Gang zu halten. Hier rechnen wir auch mit dem Engagement unserer Mitglieder. Größere Veränderungen im Vorstand zeichnen sich für das kommende Jahr ab. Ich werde nicht erneut für das Amt des Vorsitzenden kandidieren. Auch Bernd Güse wird wahrscheinlich seine aktive

Mitarbeit beenden. Deswegen ist es dringend erforderlich, den Vorstand mit neuen Personen zu besetzen. Ich bin für Vorschläge dankbar. Natürlich wird der amtierende Vorstand das Programm des laufenden Jahres noch durchführen und auch das Programm für 2010 vorbereiten.

Mit freundlichem Gruß

Ulf Eltze

## Inhalt

AK Ortsbildpflege .....	2-3
Tagesfahrt Kalkriese .....	3
Veranstaltungen des Kulturkreis Sennestadt .....	4-5
Programm 2. Halbjahr 2009, Termine der Arbeitskreise ..	6-7
AK Plattdeutsch und Brauchtum: 28 Jahre überlebt .....	7
Beamer-Vortrag zur 8-Flüsse-Tour .....	8
Radwanderungen und Wandern .....	8
Ankündigung: Tagesfahrt nach Xanten .....	9
Mitgliederporträts: A. Blissenbach und Neuwalds .....	10
Sprachpaten helfen Kindern in der Sennestadt .....	11
Bildernachlese: Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre SV .....	11

## »Der Geist der Steine«

*Laudatio für Hans-Ulrich Eltze von Elke Maria Alberts und Kai Ublemann anlässlich der Übergabe der Leitung des Arbeitskreises Ortsbildpflege am Montag 26. Januar 2009*

**Architektur** als die ewige Sprache der Menschheit. Ihre Botschafter müssen nicht nur die Sprache der Baumeister beherrschen, sie müssen sie auch denen zugänglich machen, die diesem alten Wortschatz heute mit Unverständnis begegnen. Ohne diese Dol-

jedem Wort, mit jedem einzelnen Zeichen ist er so vertraut wie kaum ein anderer unter uns. So wichtige Vokabeln wie Grünes Kreuz, Mischung der Wohnformen oder organische Verkehrsplanung sind keine in sich geschlossenen Begriffe. Sie sind vielmehr tragende Säulen der Vision einer „Stadtlandschaft Sennestadt“. Jede von ihnen steht für ein System von aufeinander abgestimmten Komponenten. Ihre jeweilige Bedeutung und Funktion erschließt sich erst im Zusam-

Zusammenhalt der einzelnen Begriffe, wie er in der Sennestadt formuliert wurde, ein für alle Mal verloren zu gehen.

Miterleben zu müssen, wie die Alltagssprache der Gründerzeit Sennestadts in den Augen und Ohren ihrer heutigen Bewohner zu einem unverständlichen Dialekt der Alten verkümmert, das kann einen Menschen schon mürbe und müde machen. Das Schicksal der Architektur hat schon manchen an den Rand der Verzweiflung gebracht.

**Hans-Ulrich Eltze**, hat sich allerdings zeitlebens jeder Verzweiflung konsequent verweigert. Stattdessen hat er seine Liebe zur Baukunst genutzt, um daraus Kraft zu gewinnen für ein schier unerschöpfliches Engagement. Brauchte es Fotos und Pläne für eine Ausstellung oder einen Moderator für Bürgerversammlungen, einen Archivar oder einen Experten für städtebauliche Lehrpfade – Ulf war da. Fehlte ein Zuhörer für kaufmännische Klagelieder oder ein Tröster für Verkehrslärmopfer – Ulf war zur Stelle. Zwei Dutzend Schweden suchen sachkundige Führung durch die Sennestadt – Ulf lernt schnell noch ein „Herzlich willkommen“ auf Schwedisch.

**Dieses Programm** strahlt Sender Eltze ohne Unterbrechung seit mittlerweile 25 Jahren aus. So wie es die satzungsgemäße Aufgabe des Ortsbildpflegers ist, die Anliegen des Arbeitskreises ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Das verdient nicht nur gehörigen Respekt, sondern zuallererst unseren Dank als Sennestädter.

**Die Liebe zur Architektur**, ganz gleich ob Renaissance oder Reichow, ist der Treibstoff, der Ulrich Eltze in Bewegung hält. Ich wünsche mir und uns und ganz besonders ihm, dass ihm dieser Treibstoff niemals ausgehen möge. Und dass er uns alle und mich als seine Nachfolgerin im Amte so lange wie nur irgend möglich weiterhin begleiten wird. Ihm danke ich für das leuchtende Vorbild, und Ihnen allen danke ich für das Vertrauen, diesem Vorbild nachzufolgen.

**Lieber Ulf**, diese Zeilen sollen in Worte fassen, was ich in den Jahren durch dich und die Kollegen und Freunde erfahren und gelernt habe. Ich freue mich, in eure Fußstapfen zu treten und den Weg weiterzugehen, den ihr vorgezeichnet habt. Ich werde keine Gelegenheit auslassen, Euch um Rat zu fragen, und hoffe noch lange gemeinsam mit Dir und den anderen Sennestädtern der Gründergeneration den Geist des „Wagnis Sennestadt“ weiterzutragen – mit dem Ziel, auch die jungen Sennestädter/innen für diesen Stadtteil zu gewinnen.



*Elke Maria Alberts ist die neue Leiterin des AK Ortsbildpflege. Sie tritt in die Fußstapfen ihres – wie sie sagt – „Onkels“ Ulf Eltze: „Ich werde keine Gelegenheit auslassen, euch um Rat zu fragen, und hoffe noch lange gemeinsam mit dir und den anderen Sennestädtern der Gründergeneration den Geist des »Wagnis Sennestadt« weiterzutragen ...“*



*Fotos: Peter Webowsky*

metscher läuft eine jede Zeit Gefahr, die baulichen Botschaften der Vergangenheit unwiederbringlich zu verlieren.

**Hans-Ulrich Eltze** ist ein besonderer unter den Dolmetschern. Die architektonische Sprache der Sennestadt, für deren Erhalt er sich seit Jahrzehnten stark macht, hat er nicht mühsam erlernen müssen: Er hat sie vielmehr mitgeprägt. Es ist seine Sprache, und mit

menklang aller Teile: Jedem Ding die eigene Gestalt in einem großen Ganzen.

**Aber Peter Holst** hat bereits festgestellt: In unserer individualistischen Gesellschaft von heute geben andere Wertvorstellungen den Ton an. Nicht die Vision, sondern die Wirtschaftlichkeit ist das Gebot der Stunde. Und wenn aktuell nur noch wirtschaftlich relevante Stichworte diskutiert werden, droht der

## Der Arbeitskreis Ortsbildpflege

ist eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Sennestadtvereins, der sich mit dem Erscheinungsbild der Sennestadt aus städteplanerischer Sicht befasst. Hans-Ulrich Eltze, der zwischen 1968 und 1974 leitender Architekt im Büro des Städteplaners Professor Hans Bernhard Reichows war, regte 1984 die Gründung dieses Arbeitskreises mit dem Ziel an, die Weiterentwicklung der Sennestadt im Aufbaugebiet hinsichtlich der Planungsgrundsätze Reichows kritisch zu begleiten. Bei der ersten Sitzung am 7. November 1983 trafen sich fünfzehn Herren, zum Teil

Architekten und Planer, und beschlossen, sich für die Stadtlandschaft als Stadtstruktur, die Mischung der Wohnformen, für die Trennung der Verkehrsarten und die Stellung der Wohngebäude in Südrichtung einzusetzen.

Zum Jahreswechsel 2009 übernahm die Sennestädter Architektin Elke Maria Alberts die Leitung des Arbeitskreises Ortsbildpflege von Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Eltze, der den Arbeitskreis 25 Jahre leitete. In jüngster Zeit beschäftigt sich der Arbeitskreis mit aktuellen Fragen rund um den „Stadtumbau West“ und versteht sich als beratendes

Gremium, das der Bezirksvertretung, dem Bezirksamt und dem Stadtteilmanagement als zusätzlicher Ratgeber dient. In den letzten Sitzungen beschäftigten sich die Teilnehmer unter anderem mit dem Bullerbachtal.

Darüber hinaus bietet der Arbeitskreis in Zukunft vermehrt Führungen durch unseren Stadtteil an, bei denen beispielsweise das Modell der Sennestadt, das im Archiv unter der Stadtteilbibliothek zu bestaunen ist, erläutert wird. Geplant ist auch ein Rundgang zu den zahlreichen Skulpturen im öffentlichen Raum. Erstmals in diesem Jahr sollen

auch Führungen angeboten werden, bei denen die Grünzüge der Sennestadt erläutert werden.

Die derzeit rund fünfzehn Männer und Frauen des Arbeitskreises treffen sich alle vier Wochen in der „Lindemannstube“ im Sennestadthaus (Termine siehe Seite 5). Wer Interesse an Architektur und Städteplanung mitbringt und Lust hat, sich im Arbeitskreis Ortsbildpflege zu engagieren, ist herzlich willkommen.

### **Kontakt:**

Elke Maria Alberts  
Tel.: (05205) 950 930  
E-Mail: sennestadt@alberts-architekten.de

### Tagesfahrt nach Kalkriese

## Auf römischen und germanischen Spuren

Unser Weg führte uns durch dichten, hohen Wald. Uns fröstelte: War es der kühle Morgen oder ein Erschauern vor dem Ereignis, welches sich hier vor 2000 Jahren abgespielt haben soll? Die Römer marschierten mit ihren Elite-Legionen in einen Trichter, der sich immer mehr verengte. Links der Kalkrieser Berg, rechts ein tückisches Moor. Ständig wurden die Legionen angegriffen, ohne dass es zu einer richtigen Begegnung kam. Langsam begriffen die Römer, dass die Angreifer, darunter ihre eigenen germanischen Hilstruppen, unter der Führung des Arminius standen, eines engen Vertrauten des Varus. Die Römer wurden zermürbt und aufgerieben. Von den bisher ungeschlagenen

Legionen entkamen nur wenige Soldaten. Etwa 20.000 Tote Römer soll es gegeben haben. Varus stürzte sich in sein Schwert, und Kaiser Augustus soll bei der Nachricht gerufen haben: „Varus, Varus, gib mir meine Legionen wieder.“

Heute stehen in Kalkriese zwei Museen. Eines beherbergt die Ausstellung „Konflikte“, das andere, etwas entfernter liegende Gebäude sieht aus wie ein Aussichtsturm. Im ersten Stock sind einige Unterrichtsräume und die Ausstellung der Fundstücke aus der näheren Umgebung. Darüber die Aussichtsplattform mit schönem Blick auf die Umgebung und das nachgebaute Schlachtfeld. Der

bedeutendste Fund ist eine filigrane Gesichtsmaske, bei der wir persönliche Züge des Gesichts und der Nase erkennen können. Das Schlachtfeld mit dem von den Germanen aufgeschütteten Wall und den Palisaden an der engsten Stelle des Trichters ver-

mittelt einen realistischen Eindruck. Wenn man dieses gesehen hat und die gut vorgetragenen Führungen ein wenig auf sich wirken lässt, erkennt man, dass die Ausgrabungen in Kalkriese unser Wissen erheblich erweitert haben.

*Ekkehard Strauß*



*Versammelte Sennestädter vor dem Museum in Kalkriese*

## »Wer braucht Humor?«



Mit dieser provozierenden Frage trat am Sonntag, dem 22. März, Pago Balke vor sein Publikum im Vortragsaal des Sennestadthauses. Zusammen mit dem Pianisten Henning Schmiedt und dem Saxophonisten Peter Dahm brachte er Lieder des österreichischen Komponisten und Satirikers Georg Kreisler zu Gehör. Die Thematiken reichten von hintergründig-heiteren

bis zu bissig-satirischen Stücken, die Balke eindrücklich zu interpretieren wusste. Die Musik, zu den meisten Stücken von Kreisler selbst komponiert, wurde auf hohem Niveau dargeboten. Leider waren nicht viele Besucher gekommen – doch die belohnten die Künstler mit viel Applaus und erwirkten noch zwei Zugaben. *Ulrich Klemens*

## Ein Glück – zu wahr, um schön zu sein

Trotz strahlenden Sonnenscheins kamen über 60 Zuschauer zum Kulturkreis-konzert am 26. April mit dem Duo Melanie Haupt und Boris Leibold aus Berlin und amüsierten sich köstlich.

Die beiden Künstler unterhielten mit einer schrillen Mischung aus Chanson und Theater. Melanie Haupt, mal Diva, mal kokett, mal herzerreißendes Elend, ist stimmlich und darstellerisch großartig. Da fliegen die Federn ihrer Boa, wenn sie Edith Piafs „Padame“

voller Energie und Temperament interpretiert. Ihre etwa 20 Vorträge sind geschickt eingebettet in kleine Texte, kalauernde Gedichte, so dass lebendige Szenen entstehen. Boris Leibold als ihr geduldiger, einfühlsamer Begleiter am Klavier versucht, sich in die Befindlichkeiten der Sängerin hineinzuhorchen und rät: „Bloß nicht widersprechen!“ Melanie Haupt spielt mit dem Publikum, wirft sich dort in männliche Arme, aber auch in die Arme des Pianisten, der

trotz handgreiflicher Annäherung Noten und Tasten sicher im Griff hat. Was bei Melanie Haupt so fasziniert, ist die Bandbreite ihrer Songs und das Wechselbad ihrer Gefühle von lustiger Spaß bis heulendes Elend. Mal innig, still und kindlich im Traum von einer heilen amerikanischen Welt „Ein Häuschen für uns zwei“ aus dem Musical „Kleiner Horrorladen“ dann wieder das körperintensiv gefühlte Zarah-Leander-Lied „Davon geht die Welt nicht unter“. Leibold muss ihr dauernd vorsagen, sie trifft mit dem Ton genau daneben, eine weitere zwerchfellerschütternde Nummer.

Erstklassige Unterhaltung, großer Spaß, „verrücktes Huhn“ – so das einhellige Urteil des begeisterten Publikums. Vielleicht sehen wir Melanie Haupt ja mit einem neuen Programm wieder.

*Petra von Laer*



## Das Trio

50 Besucher zählte der Kulturkreis am 19. April beim Kammerkonzert mit Werken von Beethoven, Prokofjew und Mendelssohn-Bartholdy. Wir zitieren aus dem Westfalen-Blatt: „Christian Köhn, Dozent an der Musikhochschule Detmold, hatte zwei seiner besten Studenten mitgebracht, um Musik aus drei Jahrhunderten erklingen zu lassen. Mit Leonie ten Hagen ... interpretierte Köhn zwei Sonaten für Violine und Klavier. ... Die Werke wurden ... nicht nur meisterlich gespielt, sondern auch in Bezug auf ihre Bedeutung für die Musikgeschichte gewürdigt. [...] Nach dem ersten ... Teil ... gesellte sich Nikola Jovanovic am Violoncello zu ihnen und vervollständigte das Trio. [...] Zusammen ... eine sehr gelungene Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys „Trio Nr. 1 in d-Moll“. Mit Fritz Kreislers „Kleinem Wiener Marsch“ als Zugabe entließ das Trio ein begeistertes Publikum.“

## Renate Kastner: Fragil – Stabil



Die Paderbornerin Renate Kastner zeigte vom 29. März bis 8. Mai ihre Arbeiten unter dem Titel „Stabil – Fragil“. Sie setzt die gegensätzlichen Materialien

Metall (stabil) und Papier (fragil) miteinander in Beziehung. Beide behalten ihre Eigenart, stehen aber gleichberechtigt nebeneinander. Ihren Rohstoff Metall holt sich die Künstlerin oftmals vom Schrottplatz, so auch für ihr Werk „Triptychon“: Eine rostige Metallplatte aus einem ausrangierten Eisenbahnwaggon, zum Teil noch mit Graffiti besprüht. Von der Metallplatte wurden in verschiedenen Schichten Abdrücke aus Papiermâché gezogen, dann bemalt und mit eigenen Bildideen versehen. Zwei Teile des Triptychons bestehen daher aus Papiermâché, ohne



dass man den Unterschied zur echten Metallplatte sofort erkennen kann. Renate Kastner sucht die Gegensätze Metall – Papier, alt – neu, schwer – leicht, vermischt sie aber nicht zu einer neuen Einheit. So umfängt Eisen das Papier, Papier gibt dem Eisen

Haltung. So wie zwischen den Materialien ein Dialog entsteht, kommt es auch zu einem Dialog zwischen dem Betrachter und dem Kunstwerk, der etwa durch eingebaute Spiegelemente noch verstärkt wird.

*Dr. Wolf Berger*

## Eg Witt: Boxenstop

Noch bis zum **11. Juni** (Finissage um 11.15 Uhr) ist die Ausstellung des Rintelner Künstlers Eg Witt im Vortragssaal zu sehen.



Er stellte schon einmal (2003) bei uns aus und ist für die Sennestädter auch durch seine Plastik „Figura III, IV, V“ über dem Eingang des Sennestadthauses präsent. In der jetzigen Ausstellung sehen wir vornehm-

lich Malereien aus einer besonders fruchtbaren Periode des Malers (um 1990), zum Beispiel das nebenstehende Bild mit dem Titel: „Mobilbox I im Ertragreich“. Norm und Ordnung, die wir für festgefügt halten, sind verlassen, eine zweirädrige „Mobilbox“ (mit Wurzel!) rollt ihren gefangenen Kopf durch eine uniforme Landschaft, die Eg Witt mehrdeutig „das Ertragreich“ nennt. Der Kopf sprüht. Aber was sprüht er denn?

Eg Witt sitze „oft genug der Schalk im Nacken“, sagte Dr. Manfred Strecker bei der Vernissage am 10. Mai, eine geistige Haltung, die hilfreich sein könne, um bestimmte Botschaften zu vermitteln, beispielsweise heikle.

## Große Kunstauktion

Zum ersten Mal veranstaltet der Kulturkreis im Rahmen des Sennestadtfests eine Kunstauktion, zu der sich über 50 bildende Künstler aus Ostwestfalen-Lippe angemeldet haben. Aus den eingereichten Werken – sie können in den Rundbogenhäusern am Reichowplatz schon vor der

Auktion besichtigt werden – wird die Jury (Prof. Peter Sommer, Magdalene Bischinger, Horst Thermann und Dr. Wolf Berger) die Werke auswählen, die bei der **Auktion am 13. Juni ab 16 Uhr** von unserem Auktionator Dieter Mayer versteigert werden.

**Schulbücher**  
für das neue  
Schuljahr gibt's  
natürlich bei uns!



**KUTZNER**

Reichowplatz 17

Telefon (05205) 4558 · Fax 6816 · e-Mail: Buchhandlung-Kutzner@t-online.de

# Sennestadtverein und Kulturkreis des Sennestadtvereins

## PROGRAMM 2009

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
<b>Sennestadtfest 2009</b>		
12.06.2009 Freitag	<b>Radrennen</b> 19.30 Uhr „Fette Reifen“, 20.10 Uhr Dorny-Rennen, 20.40 Uhr Radrenner der Frauen, 21.20 Herrenradrennen Bier- und Bratwurststände	auf der unteren Elbeallee
13.06.2009, Samstag, 9.30–14 Uhr 14–18 Uhr ab 15 Uhr ab 16 Uhr ab 19.30 Uhr	<b>Sport und Spaß im und um das „Sennestadt-Bad“</b> <b>Programm auf der Bühne</b> <b>Autoschau der „Autostraße“</b> <b>Kunstauktion</b> – siehe auch Seite 3 <b>Livemusik</b>	Sennestadt-Bad, Travestraße Lindemann-Platz Reichowplatz Rundbogenhaus am Reichowplatz Lindemann-Platz
14.06.2009, Sonntag, 10 Uhr ab 11.15 Uhr ab 11.15 Uhr 14.30 – 17 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> <b>Musikalischer Frühschoppen</b> <b>Autoschau der „Autostraße“</b> <b>„Luna-Park“-Kinderprogramm</b>	Lindemann-Platz auf dem Lindemann-Platz auf dem Reichowplatz vor dem LUNA
12.–14.06.2009, Freitag–Sonntag	<b>Sennestadt kulinarisch</b> mit dem Festwirt Wolfgang Reklat	Lindemann-Platz
Mittwoch, 17.06.2009, 19.30 Uhr	<b>Sennestädter Konzertabend</b>	Aula der Hans-Ehrenberg-Schule
Do, 25.06., bis Mo, 29.06.2009	<b>Städtereise mit Ulf Eltze nach Dresden mit Exkursionen nach Freiberg, Glashütte und Meißen</b>	
<b>Juli:</b> 10.07.2009, Freitag	<b>Öffentliche Generalprobe der Jungen Sinfoniker</b>	Jesus-Christus-Kirche
<b>August</b> 13., 20., 27.8.09, 18–20.30 Uhr	<b>Feierabendwanderungen mit Thomas Kiper</b> (s. Seite 9)	Treffpunkte werden in der Presse angekündigt
15.08.2009	<b>Besuch der Ausstellung „MYTHOS Varusschlacht“</b>	Abfahrt 10.15 Uhr Sennestadtring
23.08.2009, 10–18 Uhr Sonntag	<b>Sportliche Senne-Radwanderung plus Naturkunde</b> in Zusammenarbeit mit der VHS, Startgebühr: 10 Euro	Anmeldung bei Thomas Kiper: (05205) 237160 Startort wird bei Anmeldung bekannt gegeben
<b>September:</b> 05.09.2009 Samstag, 8–18 Uhr	<b>Tagesfahrt mit Ulrich Klemens nach Xanten</b> <b>„Auf den Spuren der Römer in Norddeutschland“</b>	siehe auch Seite 9
06.09.2009, Sonntag, 18 Uhr	<b>„Salon Quartett“ mit Petra von Laer</b>	Vortragssaal Sennestadthaus
21.09.2009, Montag, 18 Uhr	<b>Sennestädter Gespräche</b> <b>mit Dr. U. Schumacher, Gut Wilhelmsdorf</b>	Lindemannstube, Sennestadthaus
<b>Oktober:</b> 10.10.2008 Samstag, 13.30 – 18.30 Uhr	<b>Herbstwanderung mit Thomas Kiper</b>	Start am Sennestadthaus
25.10.2009 Sonntag, 11.15 Uhr bis 27.11.2009	<b>Ausstellungseröffnung</b> <b>Magdalene Bischinger „Eindrücke – Ausdrücke“</b> <b>Zeichnung – Radierung – Holzschnitt</b>	Vortragssaal Sennestadthaus
<b>NOV.:</b> 13.11.2009, Freitag	<b>Filmabend mit Dr. Manfred Steiger</b>	Vortragssaal Sennestadthaus
28.11.2009, Samstag, 13–20 Uhr	<b>Weihnachtsmarkt</b>	an der Jesus-Christus-Kirche

### Hinweise:

20.12.2009, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Evangelische Kantorei Sennestadt:  
**„Messias“ (Georg Friedrich Händel)**

Die **Museumsbesuche** werden  
rechtzeitig in der Tagespresse  
bekannt gegeben.

**Änderungen des Programms möglich!**  
Mitteilungen in der Tagespresse und in der  
Sennerundschau beachten!

# Regelmäßige Termine der Arbeitskreise

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Jeden 2. Montag um 19.30 Uhr	<b>Treffen des Arbeitskreises „Plattdeutsch und Brauchtum“</b> Leitung: Dorothea Wolk, Tel.: 0 52 05-2 02 50 weitere Termine: 15. 06. / 29. 06. / 13. 07. / 27. 07. / 10. 08. / 24. 08. / 07. 09. / 21. 09. / 05. 10. / 19. 10. / 02. 11. / 16. 11. / 30. 11. / 14. 12. / 28. 12. 2009	Archivkeller Elbeallee 70,
jeden Mittwoch	<b>Treffen des Arbeitskreises „Archivarbeit“</b> Leitung: Horst Vogel, Tel.: 0 52 05 - 7 03 16 Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Horst Vogel, Tel.: 0 52 05 - 7 03 16	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller
montags 18.30–20 Uhr	<b>Treffen des Arbeitskreises „Ortsbildpflege“</b> Leitung: Elke Maria Alberts, Tel.: 0 52 05 - 950 930 weitere Termine: 22. 06. / 17. 08. / 14. 09. / 12. 10. / 09. 11. / 07. 12. 2009 / 04. 01. 2010	Sennestadthaus Lindemannstube, Sennestadthaus In den Ferien können Termine nach Absprache ausfallen oder verschoben werden.
Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt in der Regel donnerstags ab 12.45 Uhr	<b>Arbeitskreis „Von Hand zu Hand“</b> Die Lebensmittel werden von ehrenamtlichen Helfern in dem vereinseigenen Transporter bei den Spenderfirmen abgeholt	Sennestadthaus Bürgertreff

## Arbeitskreis Plattdeutsch und Brauchtum

### 28 Jahre überlebt

1981 bot Hans Vogt einen VHS-Kurs „Plattdeutsch“ an. Der Kurs entwickelte schon nach wenigen Wochen eine Eigendynamik. Man beschloss, sich unabhängig von der VHS vierzehntägig zu treffen und als Brauchtumsgruppe ein eigenes Profil zu entwickeln. Der Pickertofen wurde gebaut, es wurden plattdeutsche Theaterstücke aufgeführt (im WDR 4 übertragen), gut besuchte Mundartnachtsmitten durchgeführt, bei Veranstaltungen in Sennestadt und den Nachbargemeinden mitgewirkt und zahlreiche unterhaltsame und lehrreiche Exkursionen und mehrtägige Fahrten unternommen. Die Gruppe war 1983 dem Sennestadtverein als Arbeitskreis „Plattdeutsch und Brauchtum“ beigetreten und ist seitdem einer der wenigen identifizierbaren Teile des Vereins. In der breiteren

Öffentlichkeit wurde der AK besonders bekannt durch den hervorragenden Eierpunsch, den die Mitglieder alljährlich auf dem Weihnachtsmarkt anboten. Dies alles scheint nun einem natürlichen Ende zuzugehen. Viele der Mitglieder sind inzwischen älter geworden und der alte Schwung will sich so leicht nicht wieder einstellen. Wie in vielen anderen Gruppen mangelt es an nachrückenden jüngeren Mitgliedern. Wenn die derzeitige Vorsitzende, Dorothea Wolk, ihr Amt niederlegt, dürfte es schwer sein, eine Nachfolgerin für sie zu finden. Für einen Rückblick ist es sicher noch zu früh, doch steht fest, dass die Gruppe in den vergangenen 28 Jahren ein sehr aktiver Teil des Sennestadtvereins war und die Mitglieder viel Erfreuliches miteinander erlebt haben.

*Ulrich Klemens*

## Osterfeuer



Wieder haben sich viele Bürgerinnen und Bürger beim diesjährigen Osterfeuer am 11. April auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei eingefunden. Weil die vorausgegangenen Tage trocken waren, loderte das Feuer recht bald hoch auf. Damit hatte die Feuerwehr nicht gerechnet, die aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren noch bei Tageslicht begonnen hatte, das Feuer anzuzünden. So war schnell alles verbrannt, und manche später eintreffenden Besucher sahen nur noch einen mächtigen Gluthaufen. Auch war das bereitgestellte Bier schneller ausgetrunken als erwartet. Man ist auch beim Osterfeuer nie vor Überraschungen sicher.

*Ulrich Klemens*

# „Filmabend mit Dr. Steiger“ umfunktioniert



Dr. Steiger war zwar da, aber er saß diesmal unter den 70 Zuschauern, die Ortrud und Wolfgang Nürck (Bildmitte) am 27. Februar auf ihrer 1140 km langen **Fahrradtour von Senne- stadt an den Bodensee** folgten. Für das Ehepaar Nürck war es die erste große gemeinsame Radreise. Sie ließen die Besucher der Beamershow an allen

Aspekten einer 15-tägigen Radreise entlang von acht Flüssen quer durch Deutschland teilhaben. Als da wären zuerst einmal die schönen Landschaften entlang der Flüsse Weser, Fulda, Kinzig, Main, Tauber, Jagst, Neckar und Donau. Dann die vielen berühmten und weniger berühmten Städte.

Besonders aufschlussreich für potenzielle Nachahmer solcher Radreisen dürften die Einblicke ins Alltags- leben der Radreisenden gewesen sein: Räder vorbereiten, packen, Tages- ablauf planen, Pannen überstehen, Quartier suchen, Kleiderwirtschaft. „Das ist keine Unordnung“, meinte Ortrud Nürck bei einem Bild, das ein über und über mit Wäsche belegtes Hotelzimmer zeigte. Nein: Das war das tägliche Ritual mit dem Aus- spülen der Radlerwäsche unter der Dusche, Vor- trocknen, Ausbreiten und zuletzt eventuell auch noch Fönen.

Nach täglich durchschnitt- lich 76 Kilometern blieb trotzdem genügend Zeit, die ausgewählten Übernach- tungsstädte nach Sehens-

würdigkeiten und Kuriosi- täten zu durchstreifen. „Wichtig war dabei auch, ein schönes Restaurant für den Abend zu suchen“, gaben die beiden unum- wunden zu. Am Anfang stand allerdings immer die Quartiersuche. Da wurden die beiden zu ihrem Leid- wesen auch schon mal den Berg hochgeschickt, um oben zu erfahren, dass die mögliche Unterkunft doch unten liegt. „Dafür mussten wir fürs Restaurant aber wieder nach oben.“ Das Publikum lachte mit. Fazit: Die Zuschauer nahmen an viel Freud (und auch ein bisschen Frust) einer 8-Flüsse-Fahrradreise durch Deutschland sehr persönlich teil. **Weitere (Rad)Reiseberichte sind erwünscht!**

*Tb. Kiper, Wolfgang Nürck*

## Frühjahrswanderung am Finnebach



Richtig schönes Wanderwet- ter genossen 17 Wander- freunde am 4. April auf der knapp 10 Kilometer langen Bad Salzufler Wanderrunde Nr. 8, die am Parkplatz Obernberg beginnt. Der Finnebach war bei dieser Runde die größte Attraktion und bot viel Abwechslung: von seinen kleinsten Anfän- gen als Rinnsal, hindurch unter der imposanten Finne- bachtalbrücke der Auto-

bahn A2 – diese Brücke ist Baudenkmal –, parkähnlich am Rande eines Golfplatzes und dann wieder in einem breiten Kerbtal des Buchen- walds verlaufend.

Höhepunkt der Wanderung waren die nicht enden- wollenden weißen Teppiche der weit geöffneten Busch- windröschen links und rechts des Wanderwegs. Leckerer Kuchen in der



Waldgaststätte „Zur Loose“ hob die Stimmung weiter.

(Die Loose ist eine Quelle.) Das letzte Drittel des Wegs führte am Berghang des Obernbergs entlang mit Blicken in das breite, grüne, parkähnliche Salze- tal. Fazit vieler Mitwanderer nach vier Stunden: „Hier werde ich demnächst auch mit meinen Freunden her- kommen.“

*Thomas Kiper*

## Treffen der Wegezeichner

Am 17. März trafen sich unsere Wegezeichner (Udo Behncke, Peter van Hekeren, Thomas Kiper, Ulrich Klemens, Wilhelm Klinkhammer, Rolf Kordes, Günter Rogge, Hannspeter Seick, Reiner Stüve – dieser fehlte, Horst Thermann) bei Hanns- peter Seick und koordinierten ihre Arbeit. Die Wegezeichner betreuen A2, A3, A4, A10 und den Sennestädter Rundwander- weg. Die Verantwortung für diesen wird ab 2010 Wanderwart Thomas Kiper von Hannspeter Seick übernehmen.



# Radwanderung zum Bau der A33 in der Senne

Bewunderung und Entsetzen – diese beiden konträren Gefühle lösen bei vielen (nicht nur Radwanderern) die vielen Brückenbauten zwischen Wilhelmsdorfer Straße in Sennestadt und Gütersloher Straße in Brackwede aus.

Im Rahmen der VHS und unterstützt vom Sennestadtverein lud Thomas Kiper zu einer geführten „Radtour rund um den Autobahnbau der A33 in der Senne“ auf. Am sonnigen 16. Mai erschienen – ach du Schreck! – 38 (!) Radfreunde und

wollten schauen, wie sich durch den Bau die Senne verändert und noch verändern wird. Das waren dreimal so viele wie vom Tourenleiter erwartet. Der war froh, dass mit Rolf Scholly ein anderer erfahrener Radfahrer des Sennestadtvereins sich spontan bereit erklärte, die orange Warnweste anzuziehen und die lange Radlerkette von hinten gut zusammenzuhalten.

Auf einer knapp vierzig Kilometer langen Runde fuhr die Gruppe immer

wieder an oder auf die geplante Autobahntrasse, besichtigte Brückenbauten, sah sich den schreienden Gegensatz alter ehrwürdiger Höfe zur entstehenden Autobahn, so zum Beispiel auf dem Hof Kampeter, dessen Ställe demnächst unmittelbar an der Autobahnausfahrt Buschkampstraße liegen, oder auf dem 500 Jahre alten Hof Quakernack in Brackwede, dessen Zufahrt durch den Wall der Brücke der Enniskillener Straße zwangsverlegt wurde.

Neben Kampeters Kolk (Naturschutzgebiet) fiel der Blick auf die Grünbrücke (nur für Tiere), im Bruch Edingloh begutachteten wir die Stelzen für die Autobahn durch das Feuchtgebiet. Dieses Naturschutzgebiet wird der Autobahn zum großen Teil geopfert. Überall gab es angeregte Diskussionen sowohl über die Technik des Autobahnbaus (zum Beispiel an dem Meisterwerk der Bahnlinienunterquerung) als auch über die Auswirkungen auf Natur und Landschaft.



Die A33 unterquert in der Nähe der Winterstraße die große Bahnlinie zwischen dem Ruhrgebiet und Hannover. Brücke und Autobahn werden ohne Unterbrechung des Bahnverkehrs realisiert. Foto: Thomas Kiper

## Feierabendwanderungen

**Ankündigung:** Zunehmender Beliebtheit erfreuten sich in den letzten Jahren die „Feierabendwanderungen“ im August donnerstags von 18 bis 20.30 Uhr.

Die Feierabendwanderungen in Sennestadt sind kleine heimatkundliche Rundgänge, zu denen keine lange Anfahrt notwendig ist. Die Termine dieses Jahres:

- 13. August
- 20. August
- 27. August

Die genauen Themen und

jeweiligen Treffpunkte werden noch in Sennerundschau und Tagespresse bekannt gegeben. An Themen sind dieses Jahr geplant:

- Sennetypische Vegetation an unseren städtischen Fußverbindungen und in Sennestädter Grünanlagen (mit Christhard Ehrig)
- Der Weg der Marienfelder Mönche durchs heutige Sennestadt (Mönnikesweg)
- Dünen, Sandbäche und Heide – einen Katzensprung vom Zentrum entfernt

## Tagesfahrt nach Xanten

**Ankündigung:** 2000 Jahre nach der Varusschlacht liegt es nahe, die Orte zu besuchen, an denen man einen Eindruck vom Leben der damaligen Zeit gewinnen kann. Der römische Alltag und die politische Lage an der Rheingrenze ist am besten in Xanten aufgearbeitet und rekonstruiert worden. Der Sennestadtverein bietet

daher am Samstag, dem **5. September**, eine Tagesfahrt zum Archäologischen Museum und der Römerstadt in Xanten an. Die Exkursion startet um 8 Uhr vom Sennestadttring aus. **Voranmeldungen** bitte unter Tel.: (05205) 4783 oder (0521) 515648. Alle weiteren Mitteilungen werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

# kompetenz in druck!

scan · satz · proof  
ctp · offsetdruck  
digitaldruck · finishing  
logistik...

hansestraße 3  
33689 bielefeld  
fon 0 52 05/ 91 01-0  
www.zuenkler.de

WERBEDRUCK  
**zunkler** LITHO  
SATZ  
DRUCK

Wessen Herz für Sennestadt schlägt, wer möchte, dass unser Stadtteil für seine Bewohner ein liebenswerter, lebenswerter Stadtteil ist, wer sich wünscht, dass in Sennestadt „was los“ ist, kulturell, sozial, sportlich – der sollte Mitglied im Sennestadtverein sein oder werden.

Dass dieser Verein nicht nur aus einigen Funktionsträgern besteht, das sollen die folgenden Porträts zeigen.

Diese Seite soll auch zur Ermunterung für uns Mitglieder dienen, unter unseren Nachbarn und Bekannten neue Mitglieder zu werben.

*Thomas Kiper*

## Mitgliederstatistik

Mitglied im Sennestadtverein können Einzelmitglieder (15 Euro Jahresbeitrag), Familien (18 Euro) sowie Vereine und Institutionen werden.

Ende Mai 2009 hat der Sennestadtverein 408 Mitglieder (200 weiblich, 173 männlich und 35 Mitgliedsvereine, -institutionen).

Mitgliederbetreuung: Peter van Hekeren, Tel. 87 91 79

## Anneliese Blissenbach

Bevor sie 2001 Mitglied des Sennestadtvereins wurde, besuchte sie schon mehrere Jahre die Jahreshauptversammlung des Sennestadtvereins als Beauftragte der Behindertensportgemeinschaft (BSG) Sennestadt, in der sie seit über 30 Jahren im Vorstand als Pressewartin arbeitet und den Jahresausflug des Vereins mitorganisiert.

Gern hat sie die vielen Angebote des Sennestadtvereins genutzt, wie z. B. die Tagesfahrten mit Wilhelm Bornemann, die Atelierbesuche, die Ausstellungen und besonders gern die Mehrtagesfahrten mit Frau Meyermann und später Frau Rogge.

Trotz ihrer Gehbehinderung hat sie zum 30. Mal das Deutsche Sportabzeichen erworben und erzählt, dass fast die Hälfte der ca. 100 Mitglieder der BSG das Sportabzeichen machen. Um die schöne Sennelandschaft erkunden zu können, hat sie sich einen „Scooter“, ein Elektromobil, zugelegt. „Es wäre schön, wenn man nicht immer allein fahren müsste“, sagte sie und denkt darüber nach, wie man eine Gruppe zusammen bekommt, um gemeinsame Ausflüge durch die nahe

Umgebung zu starten. Das Bild zeigt sie beim Erkunden geeigneter Wege bei den alten Eichen im Disenkamp-Gebiet mit ihrem E-Mobil.



Die gelernte Bankkauffrau Anneliese Blissenbach war auch in ihrer Berufszeit intensiv mit Sennestadt verbunden: von 1967, der 1. WISA, bis 1988 war sie für die Akquisition der Aussteller zuständig. Gern denkt Sie an die Boomjahre dieser Ausstellung zurück und bemerkt nicht ohne Stolz, dass die WISA damals viel dazu beigetragen hat, den Bekanntheitsgrad von Sennestadt zu heben. Ihr Wunsch: „Dass wir Mitglieder aus der nächsten Generation gewinnen. Dafür werbe ich auch, zum Beispiel in den Kreisen meiner Kinder und deren Freunde.“

## Die Neuwalds

sind neu im Sennestadtverein. Treibende Kraft für den Beitritt zum Sennestadtverein ist Renate Neuwald gewesen: „Ich möchte meinen Mann jetzt im Ruhestand gern zu gemeinsamen Aktivitäten mitziehen.“ Sie begannen mit den Wanderungen, gehen aber inzwischen auch gerne zu den kulturellen Veranstaltungen. „Das Programm des Sennestadtvereins gefällt mir“, sagt Renate Neuwald. Es hängt bei uns am schwarzen Brett, damit wir immer mal wieder reinschauen.“

Neuwalds zogen Silvester 1968 nach Sennestadt. „Wir hatten die Wahl zwischen Brackwede und Sennestadt. In dem Mietshaus in der Rheinallee waren so viele Kinder; das gab dann den Ausschlag.“ Später zog die Familie – mit vier Kindern – in ein Reihenhaus im Schlesischen Weg.

Obleich schon im Ruhestandsalter, gibt es bei Neuwalds viel zu tun; so manchen Veranstaltungstermin würden sie gerne wahrnehmen, aber da gibt es Überschneidungen. Da sind zum einen die Familientermine (7 Enkelkinder!). Zum anderen ist Renate Neuwald auch in der Gemeindegarbeit aktiv. 2009 wird ein beson-

ders bedeutendes Gemeindefest gefeiert, denn es gilt das 50-jährige Jubiläum der Gemeinde St. Thomas Morus zu feiern. Zusammen mit ihrem Vorbereitungsteam arbeitet sie an der Vorbereitung der Festwoche: Außer dem Gemeindefest gibt es diesmal auch den „Erinnerungsabend“, den „Dankeschönabend“ für die Ehrenamtlichen und das „Ehemaligentreffen“ vorzubereiten. Ab 1988 arbeitete sie 12 Jahre lang im Kindergarten der Gemeinde. „Stellen Sie sich vor: Mit 50 Jahren wurde ich da fest angestellt. Das war für mich ein wichtiger Lebensabschnitt. Den Kontakt zu Kindern führe ich weiter, indem ich Lesepatin in der Brüder-Grimm-Schule bin. Außerdem bin ich begeisterte ökumenische Kinder-Bibel-Tage-Helferin.“

Was sie sich vom Sennestadtverein wünscht: „Weiter so und noch mehr Wanderungen!“ Und was wünschen wir uns von den Neuwalds: Mitglieder werben! „Ja“, meint Renate Neuwald etwas zögernd, „da könnten wir im Laufe der Zeit schon den ein oder anderen ansprechen.“

# Sprachpaten helfen Kindern in der Sennestadt

*Auch in Sennestadt leben viele Kinder, die auf Grund ihres familiären Hintergrundes nur unzureichend die deutsche Sprache erlernen. Förderkurse in den Schulen reichen nicht aus, die großen Defizite auszugleichen. Der Verein „Sprachpaten OWL e.V.“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, diesen Kindern eine reelle Chance auf eine positive Entwicklung in unserer Gesellschaft zu eröffnen, indem die Mitarbeiter in die Familien gehen und dort im familiären Umfeld das Erlernen der deutschen Sprache fördern. Der Sennestadtverein möchte diese Arbeit unterstützen und veröffentlicht dabei den nachstehenden Bericht von Dirk Kleemann. Vielleicht kann der Verein „Sprachpaten*

*OWL e.V.“ auf diese Weise neue Mitarbeiter/innen gewinnen.*

Es ist Dienstag und Frau Schmidt hat einen freien Tag, an dem sie nach Sennestadt fährt, um dort Familie Cakir zu besuchen. Sie spielt dort mit der 6-jährigen Tochter der Familie, die sich schon Tage vorher auf den Besuch freut. Frau Schmidt ist 35 Jahre alt, steht fest im Berufsleben und besucht einmal die Woche Familie Cakir, um ihre Tochter sprachlich zu unterstützen. Sie sagt, sie fühle sich immer wohl bei ihnen, sie seien sehr nett und verwöhnten sie mit Leckereien, wenn sie sie besucht. „In dieser angenehmen Atmosphäre“, sagt Frau Schmidt, „macht das Helfen einfach Spaß!“

Seit Anfang des Jahres sind Frau Schmidt und andere Sprachpatinnen in unserem Verein Sprachpaten OWL e.V. engagiert, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder mit Zuwanderungshintergrund in ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen. In der Sennestadt gibt es viele Kinder mit sprachlichen Defiziten, die eine schlechte Voraussetzung für eine gute schulische Bildung sind. Deshalb haben wir uns vorgenommen, das sprachliche Niveau der Kinder mit Hilfe von Bürgern, die in Sennestadt und Umgebung leben, zu verbessern.

Wir denken, dass von diesem Projekt sehr viele Zuwanderer und Einheimische profitieren werden, weil unser Verein den Dialog zwischen den Kulturen

in die Lernprozesse mit einbindet. Denn Kinder lernen effektiver und motivierter, wenn wir verschiedene kulturelle und soziale Hintergründe respektieren. Deshalb suchen wir aufgeschlossene Sprachpaten, die mit den Kindern im Rahmen von Freizeitaktivitäten deutsch sprechen und offen aufeinander zugehen. Unsere bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Lernen im Rahmen von Freizeitaktivitäten den Kindern sehr viel Freude bereitet und ihren Wunsch nach Integration stärkt.

Deshalb freuen wir uns auf jeden Interessenten, der unser Projekt unterstützen möchte und damit Kindern in der Sennestadt helfen will:

**Telefon (05205) 991764**

Bildernachlese von der Jubiläumsveranstaltung am 22. November 2008

## 25 Jahre Sennestadtverein



*Links: Vorstellung der Festschrift „25 Jahre Sennestadtverein“.*

*Unten: Gründungsmitglieder (von links) Wolfgang Niermann, Günter Tiemann, Horst Thermann, Peter van Hekeren,*



*Dieter Burkamp und ganz rechts Ulrich Schlawig.*

*Oben: Das Salonquartett mit Elisabeth Schnippe, Barbara Grobmann-Kraaz, Miriam Bonefeld und Petra von Laer.*

*Fotos: S. Biestmann (WB)*



## Testen Sie uns!

2x in BI-Sennestadt

### Verkauf

- Beratung, Probefahrten
- Finanzierung/Leasing
- ca. 100 Fahrzeuge vor Ort u. im Netz: [www.europaaautos.de](http://www.europaaautos.de)

### Service

- Fahrzeug-Schlüsselabgabe rund um die Uhr
- Hol- u. Bringservice
- Ersatz- u. Leihfahrzeuge bei Service
- Zulassungsservice...

### Werkstatt

- Reparaturen aller Marken zu fairen Preisen
- Täglich Haupt- u. Abgasuntersuchung

- Unfallinstandsetzung
- Elektronische Laser-Achsvermessung
- Dieselpartikelfilter-Einbau
- Feinstaubplaketten-Ausgabe
- Klimaservice
- Autoglasreparaturen
- Rad- und Reifenservice...

### Lager

- Sportzubehör
- Beschaffung von Motoren, Getrieben, sonst. Aggregaten für alle Fahrzeuge
- Original- u. Zubehörsatzteile
- Navigationsgeräte mit Einbau
- Standheizung mit Einbau

alle Fahrzeuge auch unter [europaaautos.de](http://europaaautos.de)

Garantiert günstig!

Ihr Partner für:



# Sprungmann

AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 291 + Vennhofallee 131a, 33689 Bielefeld  
Telefon 052 05/99 96-20, Fax 052 05/99 96-30, [info@europaaautos.de](mailto:info@europaaautos.de)

## FAMILIENTAUGLICH



### Nissan Note 1,4 Acenta

Klimaanlage, Family Paket,  
EZ: 09/08, 20.600 km,

zum Familienpreis von:

**11.850 €**

### Nissan Qashqai 1,6 Visia

Klimaanlage, Sitzheizung, ESP,  
EZ: 05/09, 500 km,

zum Familienpreis von:

**18.850 €**



### Nissan Primastar 2,0 dCi Premium

Kombi mit 9 Sitzplätzen, Klimaanlage,  
EZ: 05/08, 20.600 km

zum Familienpreis von:

**19.850 €**

# Sprungmann

AUTOHAUS GmbH

Ihr Nissan - u. Daihatsu-Partner 2x in BI-Sennestadt

Paderborner Str. 291 + Vennhofallee 131a · 33689 Bielefeld  
Tel. 0 52 05/99 96-10 u. -50 · [www.europaaautos.de](http://www.europaaautos.de)



[europaaautos.de](http://europaaautos.de)



## ELEKTRO THOMYS GMBH

MEISTERBETRIEB

- Groß- und Kleingeräte-Reparaturen aller Fabrikate · Service
- Schlüsseldienst mit Montagen
- Elektroinstallationen aller Art
- Gasflaschen für Haus und Camping

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · ☎ 0 52 05/34 90



## Emil Tellenbröker

Holzhandlung

### Holz für den Garten und Außenbereich

### Massivzäune auf Maß nach Kundenwunsch

Paderborner Str. 224 · 33689 BI-Sennestadt · [www.tellenbroeker.de](http://www.tellenbroeker.de)  
Tel. (052 05) 984 11-0 · Telefax (052 05) 984 11-11



## Sie brauchen eine Brille?

Eine große Auswahl an modischen Fassungen und kompetente Beratung finden Sie bei uns.

# aktiv OPTIK

scharf sehen – scharf aussehen

33689 BI.-Sennestadt · Reichowplatz 18 · Tel. 0 52 05 / 50 60

Achtung: Sonntag, 14. Juni, ab 13 Uhr geöffnet!